

# QUO VADIS, KRANKENHÄUSER?

Das Jahr 2020 könnte für viele Krankenhäuser zum Schicksalsjahr werden. Vielleicht auch für die Gesundheitspolitik dieser Bundesregierung und zahlreicher Vorgänger von Herrn Spahn.



**Bundesverband der  
Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V.**

Kontakt:  
Jürgen Flemming  
Vorstandsmitglied/Pressereferent  
E-Mail: [Flemming@kh-it.de](mailto:Flemming@kh-it.de)  
[www.kh-it.de](http://www.kh-it.de)

**N**eue Regelungen, vor allem zu den Mindestpersonal-Ausstattungen für die Pflege im Krankenhaus führen zu Schließungen von Stationen. Das wiederum wird so manche Häuser in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen, nicht wenige werden sich aus dem Markt verabschieden müssen.

Diese Entwicklung ist keineswegs überraschend, im Gegenteil: Sie ist gewollt. Irgendwie muss sich doch die Anzahl der Krankenhäuser drastisch reduzieren lassen, um endlich bei dem Zielwert deutlich unter 1000 Häuser anzukommen.

Doch nun geschieht etwas Unvorhergesehenes: ein neues Virus, in diesem Fall Corona, bringt unser Gesundheitssystem schnell an die Grenzen. Arztpraxen klagen über einen Mangel an Einmal-Handschuhen und Mundschutz. Aus vielen Krankenhäusern ist zu hören, dass Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe und Mundschutz in großem Umfang gestohlen wird. Gleichzeitig sieht sich Deutschland einer Virusepidemie gegenüber, die – egal ob hysterisch induziert oder faktisch notwendig – das Gesundheitssystem erheblich unter Last bringt.

Da stellt sich doch irgendwann mal die Frage, ob vielleicht über all die Jahre der vielen erfolglosen Gesundheitsreformen ein grundlegender Aspekt aus dem Fokus geriet: die Daseinsvorsorge.

Oder anders formuliert: Solange die Krankenhäuser elektive und Notfälle im „normalen“ Rahmen behandeln, kann über die Kosteneffizienz des Systems trefflich diskutiert werden. Da liegt vieles im Argen und so manches Effizienzpotenzial wartet seit Jahrzehnten auf seine Entdeckung.

Wenn es aber um nationale Notlagen, um Katastrophen, den berühmten MANV oder wie derzeit um eine Virusepidemie geht, wird klar erkennbar, dass es hier bislang in der Gesundheitspolitik einen großen blinden Fleck gab. Den zu beseitigen, wird den Krankenhäusern keine großen Gewinne bringen. Aber vielleicht doch wieder das Gefühl, zu einer wichtigen Vorsorgeeinrichtung mit einem zumindest teilweise auch staatlichen Auftrag zu werden. Der dann auch durch den Gewährsträger zu finanzieren ist.

## KH-IT-VERBANDSTERMINE 2020

### Health-IT-Talk Berlin-Brandenburg

11.05.2020 SNOMED CT

08.06.2020 Thema noch offen

### Regionalveranstaltungen Baden-Württemberg und Bayern (nach Ankündigung)

Alle Termine und Inhalte auf der Webseite des KH-IT und in der XING-Gruppe.

Der Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V., kurz KH-IT, ist der Berufsverband der Krankenhaus-IT-Führungskräfte. Mit unseren etablierten Veranstaltungen bieten wir den Mitgliedern eine wertvolle Plattform für den Austausch untereinander, die Auseinandersetzung mit stets aktuellen Themen und Perspektiven für die Entwicklung und Zukunft der Informationstechnik im Krankenhaus. Der KH-IT steht allen verantwortlichen, leitenden Mitarbeitern der Krankenhaus-IT offen. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen auf unserer Webseite.

